

Abonnement

Die Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; 2 monatlich 1 M. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Befehlsgeb.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Paul Böck in Halle.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Vierzehnter Jahrgang.

Inserate

Werden für die Spalte über deren Raum mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Erpedition: Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

Nr. 141.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 19. Juni

1880.

Am Vorabend der Entscheidung.

Der 18. Juni ist ein denkwürdiger Tag in der preussischen Geschichte; es ist der Tag von Zephrin, von Kollin und von Waterloo. Es knüpft sich also an ihn die Erinnerung dreier Schlachttage, welche entscheidend, sei es im Glück oder Unglück, in die Geschichte unseres Staates eingegriffen haben.

Wie immer die Entscheidung falle, sie wird von innerweltlichen Folgen sein: dunkel, wie nur je am dümmenden Morgen eines blutigen Männerkampfes, ist die Frage, ob die Entscheidung nicht mehr am Vorabend der Entscheidung, wenn es sich überhaupt hier gelohnt hat, peiniglich die Chancen für oder wider abwägen. Dabei kommt in seinem Falle mehr heraus, als eine sehr unmaßgebliche Meinung, die selbst, wenn sie der nächste Tag nicht zügen lassen sollte, doch nur auf ein blindes Rathen hinauslaufen würde.

Statt die unfruchtbare Siphospharbeite, zu welcher die Presse in der letzten Zeit verurtheilt war, bis in die sechzigste Minute der zweiten Stunde fortzusetzen, ist es heute vielmehr angezeigt, noch mit einem Worte auf die ungewisse Tragweite der Entscheidung hinzuweisen. Es handelt sich um nicht mehr und um nicht weniger als um die Frage: soll der Staat in einem Kampfe um seine innersten Lebensinteressen, in einem Kampfe, den er bisher mit weichen Worten und weichen Blicken, aber immer aufrecht, entschlossen, klar gesagt hat, den mächtigsten Versuch seiner Selbstordnung, seine durchaus durchsichtige, einfache, unzeitliche, fest auf dem Boden des Rechtes ruhende Stellung anzugehen? Und soll er dafür einfach einen unheimlichen Zwischakt, in welchem die blühende Ausgestreckte Rechte den Todfeind unterliegen, der frächtige Schwung der Waffe den Feindfreund niederstrecken kann; soll er das Schlachtfeld in dicke Wolken von Sand oder Staub einhüllen in der naiven Hoffnung, daß aus dem allgemeinen Wirrwarr dann siegreich, wie Palas aus dem Haupte des Zeus, der ewige Friede emporsteigen werde?

Der Erbschleicher.

Roman von Oswald August Schön.

(Fortsetzung.)

„Ich gebe Ihnen die Versicherung, daß ich es nicht kann,“ sagte er, „was wollen Sie nun thun? Wo nichts ist, hat der Kaiser kein Recht verloren.“ „So!“ erwiderte der Jude höflich, „ich werde Sie verfluchen Sie und ihre ganze Familie, ich werde verkaufen lassen Ihr Mobiliar auf dem Markte.“ „Nun,“ erwiderte der Jude scharf, „und mit kurzem Gruß verließ der junge Mann das Zimmer.“ „Hatte Welchen an der Thür gehört? Fast schien es so, denn so sehr sie sich auch bewahnte, gelang es ihr doch nicht, ihre Erregung ganz zu verbergen.“ „Weshalb ist mir Ihr Vater so aufgebracht gegen mich?“ fragte er leise, indem er ihre mit funkelnden Ringen geschmückte Hand an seine Lippen drückte. „Ich begreife das nicht.“ „Ihre Schwefelern haben uns verleumdet und über den Vater, wie auch über mich geschickliche Worte gesprochen,“ flüsterte sie. „Das wäre abgesehen!“ Ich muß mit Ihnen reden, Welchen! Wann und wo es auch sein mag, Sie müssen mir eine Zusammenkunft bewilligen!“ „Erschreckt blickte Welchen auf die Thür ihres Vaters, der Handhuh hatte ihr rundes Gesicht mit flammender Röthe überglänzt.“ „Gott, Gott, wie kann, wie darf ich das?“ flüsterte sie verwirrt. „Wenn es würde bekannt?“ „Welchen, Sie machen mich unglücklich, wenn Sie mir die Bitte verweigern,“ unterbrach er sie hastig. „Ich will Sie drücken auf der anderen Seite des Hauses erwarten, in der Kaffeewirtschaft kann ja ein Zufall uns zusammenführen.“ „Heute ist es mir unmöglich.“ „Morgen?“ „Morgen Nachmittag, wenn es denn sein muß,“ sagte sie, nach Athem ringend. „Um drei Uhr werde ich kommen, aber jetzt gehen Sie, damit mein Vater keinen Verdacht schöpft.“

Für Volkvertreter von politischer und staatsmännlicher Bildung kann die Antwort nicht zweifelhaft sein. Was immer mit der Vorlage im Ganzen und im Einzelnen bewendet werden mag, so viel ist sicher: sie taucht Dunkelheit für Licht, Unklarheit für Klarheit, Ungewißheit für Gewißheit ein. Dies ist und bleibt immer das ceterum censeo, von welcher Seite man übrigens die Sache anfassen und betrachten mag. Wir glauben, daß der 18. Juni dieses Jahres und die ihm folgenden Tage nur dann einen rechten Strich in unserem nationalen Kalender werden beanspruchen können, wenn sie eine große Niederlage der Regierung verzeichnen werden.

Zur Nachkonferenz.

Die nächste Sitzung wird voraussichtlich erst am Sonnabend stattfinden. Inzwischen beschäftigen sich die technischen Verrichte auf Grund des beigegebenen Kartenmaterials mit topographischen Studien, wobei sich die österreichischen Generalstabsoffiziere als die zureichendsten herausgestellt haben. Betreffs des Wirkungsbereiches der sogenannten technischen Kommission hat die Vorkonferenz-Berathung beschlossen, daß dieselbe zwar keinen integrierenden Theil der Konferenz bilde, aber sich zur Zeit der Kongresssitzungen stets in einem benachbarten Räume versammle, um jeden Augenblick bereit zu sein, sei es, der Konferenz Special-Ausflüsse zu erteilen, sei es, über ihr vorgelegte Fragen in corpore zu berathen. Die griechische Regierung hat für die Zeit der Konferenz nach Berlin delegirten Gesandten, Brailas, beauftragt, alsbald den einzelnen Bevollmächtigten einen topographischen Auszug aus den griechischen Grenzregulirungsvorlägen zu überreichen.

Einem zuverlässigen Maßstab für die Empfindungen, mit denen Griechenland den Zutritt der Berliner Konferenz begrüßt, liefert der Anhalt des Prinzregenten des zur Zeit in London verweilenden Königs Georgios an eine Deputation des dortigen Griechensomitees. Der König glaubt sich durch die Annahme der Ausdehnung der griechischen Grenze jenseits des Berliner Kongresses, zu der Hoffnung einer baldigen und vollständigen Erfüllung der ausdrücklichen Wünsche Europas berechtigt. Allein die Verzögerungen, welche die Unterhandlungen seiner Regierung mit der osmanischen Pforte erlitten, machen einen Appell an die Vermittlung der Mächte unvermeidlich, in deren Gerechtigkeit sein Volk Vertrauen setze und in ihrer Weisheit unabweislich die Worte erkennen dürften, welche aus der Durchführung ihrer Beschlüsse erwachsen werden. Die Selbstbeherrschung seines Volkes unter den schwierigen Verhältnissen sei ein sicherer Beweis seines Bestrebens, sich den Wünschen der Mächte zu unterwerfen und seines Vertrauens in die Verpfändungen, deren Erfüllung er nimmermehr von dem Erfolg der durch die Bemühungen der englischen Regierung geförderter Konferenz erhoffe.

Politische Uebersicht.

Den reaktionären böhmischen Wahlgesetzesreformentwurf hat ein verbündetes Schicksal getroffen. Die zur Verabreichung eingeleitete Kommission des Landtags beschloß mit 13 gegen 7 Stimmen, über die Vorlage zur Tagesordnung überzugehen. Die Feudalen haben an der schmälsten Niederlage

noch nicht genug und wollen ihren Standpunkt für die weiteren Stadien im Plenum vertreten. — Das schroffe Auftreten der vier Bischöfe, welche sich auf längst befestigte gesetzliche Bestimmungen stützen, ergibt eine merkwürdige Illustration durch die Thatfache, daß von der liberalen Partei und den Demokratien ein starker Druck auf dieselben ausgeübt worden ist.

Die Annahmefrage in Frankreich ist in ein arges Dilemma gerathen. Die Entscheidung der republikanischen Vereinigung im Senate zu Gunsten der Annahme dürfte dieselbe Fraktion in der Deputirtenkammer mit fortziehen, zumal die republikanische Linke der Deputirtenkammer sich in ihrer Weisheit bei der Verabreichung der Annahmefrage gezeigt zeigt. Wenn bei diesen Entschlüssen der parlamentarischen Faktoren die Regierung wieder ins Schwanken gekommen ist, so ist es möglich, daß das Ministerium sich immer mehr nach der Richtung drängen läßt.

Der von den Engländern protegirte afghanische Thronpräsident Abdurrahman erscheint in sehr zweifelhaftem Licht. Er ist mit 2000 Mann und 12 Kanonen auf dem Marsche nach Kabul und will der Aufforderung der Engländer, nach Chahar zu kommen, entsprehen. Wozu braucht er denn 2000 Krieger, wenn er nur friedliche Unterhandlungen pflegen will?

Die italienische Deputirtenkammer hat in Wahrheit einen schweren Verlust erlitten. Der — rühmte Crispi in ist mirbe geworden und hat sein Deputirtenmandat niedergelegt. Die elenden Anträge dieses Mannes gegen das Ministerium haben bei seinem eigenen Parteigenossen Cotel erregt. Wer Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

Die albanesische Liga wird fast bearbeitet, die Entscheidung der Mächte anzunehmen. Die in Aussicht genommene Konferenz des Komitee mit den Befehlshabern der Truppen spricht nicht für friedliche Gesinnung.

Einer aus Vima eingegangenen Meldung zufolge wird die Blockade von Callao durch die hiesigen Flotte noch immer aufrecht erhalten. Auch der Hafen von Ancon ist blockirt, den dort ankernden Schiffen war gestattet, bis zum 19. Mai ihre Ladungen einzunehmen und abzuliefern.

Deutsches Reich.

Der Kaiser wird, nach den bis jetzt getroffenen Reise-Dispositionen, Berlin heute (Freitag) Abend verlassen und über Hannover und Minden nach Düsseldorf fahren, wo die Ankunft am Sonnabend früh erfolgt. Vormittags wird die Kaiserin in Düsseldorf eintriften, sodann werden die Majestäten gemeinsam die Ausstellung besuchen. Die Dauer des Besuchs derselben ist auf etwa drei Stunden in Aussicht genommen. Sodann erfolgt die Rückreise der Kaiserin nach Koblenz und die Reise des Kaisers nach EMS.

Noch ein Mal zog Ferdinand die nur schwach widerstrebende Hand des Wäldchens an seine Lippen, dann nahm er mit einer tiefen Verbeugung Abschied, und in der nächsten Minute schritt er rasch die Straße hinunter, dem Rheine zu.

3. Kapitel.

Das große Haus des Rentners Robert Seebach lag inmitten eines Gartens, der ringsum von hohen Mauern umschlossen war. Das große Hauptthor lag an der Rheinseite, und nur dann, wenn es einmal geöffnet wurde, um den alten Diener Seebachs durchzulassen, konnte ein neugieriger Blick entbunden, daß fast alle Fensterläden des Hauses geschlossen und alle Gartenwege mit Unkraut dicht bedeckt waren. Den Rentner selbst hatte man seit langen Jahren nicht mehr gesehen, man behauptete, er sei morden, und Niemand machte den Versuch, Einlaß zu bekommen, da eben Niemand sich für den alten Mann interessirte. Es wohnten Leute genug in dem kleinen Orte, die ihn nie gesehen hätten, und kamen Fremde in das Städtchen, so vermutheten sie hinter den hohen Mauern ein Gefängniß oder eine Irren-Anstalt, aber irgend ein anderes öffentliches Gebäude, dessen Inbassen mit der Außenwelt nicht in Verkehr treten durften.

Ein alter Diener sorgte für die Bedürfnisse des menschlichen Existenz, er kaufte im Städtchen die nöthigen Nahrungsmittel und verrichtete im Hause selbst alle Dienste einer Magd; ein weibliches Wesen bildete Seebachs nicht unter seinem Dache, und mochten auch die Schicksale unter ihrer Last sich biegen, niemals erhielt Jemand die Erlaubniß, den Garten zu betreten und den Segen einzusammeln. Selbst die Händler, die für das kleine Dörfchen einen namhaften Preis boten, wurden rasch zurückgewiesen. Oft war der Versuch gemacht worden, dem schweigsamen Diener die Zunge zu lösen und ihn über seinen Herrn auszuforschen, aber auch diese Versuche schlugen fehl, der alte Samuel nahm wohl ein Glas Wein und eine gute Cigarre mit der mürrischen Wiene eines Bullenbeigers an, aber so





# Wegen Aufgabe

unseres jetzigen Geschäftslocals und Verlegung desselben nach dem jetzt im Bau begriffenen Hause

**Grosse Ulrichsstrasse Nr. 14**

sind wir gezwungen, unser bedeutendes Waren-Lager so schnell als möglich zu räumen und haben deshalb die Preise für sämtliche Artikel bedeutend ermässigt.

## Allgem. Deutsches Consum-Geschäft

11. Grosse Ulrichsstrasse 11.

### Dowlas-Wäsche-Fabrikate.

Damenhemden 1. u. 2. S. mit Spitzenbesatz und gestickten Einfäsen  
 2. Herrenhemden 1. u. 2. S. Oberhemden mit flachen Schur-Einfäsen  
 2. Knaben-Oberhemden 2. S. Knabenhemden von 50 S. ab  
 Mädchenhemden von 50 S. ab. Erstickungshemden 2. S. Vierge-Zäckchen  
 1/2, 2. S. Damen-Beinfleider 1. S. mit breiten gestickten Einfäsen 1. S.  
 2. S. Mädchen-Beinfleider mit nachbarem Spitzen-Ansatz von 40 S. ab  
 Damenröcke mit Schürzen 1. S. mit breiten Stickereien 1. S. 75 S. Mädchen-Unter Röcke mit Spitzenbesatz von 6 S. ab, Neglige-Jacken von 1 S.  
 50 S. ab, Schleppröcke mit breiten gestickten Besätzen 6 S.

### Oberhemden nach Maass

lassen wir in kürzester Frist ohne Preisverhöhung anfertigen und garantieren für guten Sitz.

### Mull- und Zwirn-Gardinen

empfehlen wir zu alten billigen Preisen von 30 Pfg. pro Meter ab und lassen bei Entnahme von ganzen Stücken Fabrikpreise eintreten.

### Strumpf-Waaren:

Weisse Patent gestrickte Kinderstrümpfe, Nr. 1 pro Paar 20 S., jede höhere Nr. um 5 S. steigend.  
 Bunte Patent gestrickte Kinderstrümpfe von 25 S. beginnend.  
 Weisse gewebte Damenstrümpfe Paar von 30 S. ab.  
 Gestrickte weisse und Ringel-Damenstrümpfe 75 S.  
 Gestrickte Vleogno-Damenstrümpfe 75 S.  
 Gestrickte Vleogno-Herrensocken 50 S.  
 Gewebte Ringel-Herrensocken von 25 S. ab.

### Schwarze Cachemir-Fichus

in großer Auswahl von 1 Mr. 50 Pfg. ab.

Allgem. Deutsch. Consum-Geschäft,  
 11. gr. Ulrichsstraße 11.

Aufs. nach Aussenhalb werden sofort und bestens effectuirt.

### Freunden vorzüglicher Schokolade

empfehle mein großes Lager

### Neuchâtelor Fabrikate

von Ph. Suchardt

als: Vanille par Excellence, extrafin, surfin, fin, mifin, Chocolat bonne Qualité, Croquettes in Carton sowie löse z. z. in feiner Waare zu billigen Preisen. Ebenso bin ich ermächtigt, Niederlagen zu errichten.

A. Krantz.

### Chocolat-Pralines

eigenes Fabrikat, täglich frisch, in allen möglichen Dessins und mit den verschiedensten Füllungen.

### Feinste Tafeldesserts

Auswahl wie Weihnachts.

### Himbeersaft

selbst eingekocht, nur reine Frucht- und Mastinaducker enthaltend, in Flaschen und ausgekogen.

### Englische Fruchtmarmeladen

direct bezogen, bei

A. Krantz.

### Die Mägenfabrik von D. Krause,

Leipzigerstraße 17.

Leichte Sommermägen für Herren . . . 1 Mr. 50 Pfg.  
 Stoffmägen für Herren . . . 1 " "  
 Seidene Mägen für Herren . . . 1 " 50 "  
 Schülermägen in allen Farben . . . 1 " 75 "  
 Kindermägen . . . 1 " 75 "

### Die Gewinnliste

der Magdeburger Ausstellungs-Lotterie

liegt in unserer Expedition zur Einsicht aus. Auf Verlangen und gegen Einzahlung von 13 S. werden Listen nach Auswärts versandt.  
 Die Expedition der Saale-Zeitung.

### Bäntsch & Behrens,

Ludwigshütte bei Sanderleben,

### Eisengiesserei, Maschinenfabrik.

Fördermaschinen und Wasserhaltungsmaschinen werden von uns in solider und sauberer Ausführung zu mäßigen Preisen gebaut, und empfehlen wir uns bei Bedarf hiermit angelegentlich.

Auch liefern wir

Abraumwagen, Chou-n. Ziegeltransportwagen, Vorder- u. Seitenkipper, Kohlenförderwagen z. z. mit Holz- oder schmiedeeisernen Gestell, Holz- oder Blechflachen und Karthagosträdern.

Alle Reparaturen werden zu Diensten.



Kohlenwagen.



Abraumwagen.

### Geschäfts-Verlegung.

Am heutigen Tage verlegte ich meine Lederhandlung nach **Behershof 5. L. Henze.**

### Wagenfabrik und Sattlerei

von **F. A. Loeblich, Zeichern,** empfiehlt große Auswahl Kurzwagen von Einfachen bis zum Feinsten, Coupés und Landauer, Aufschichtschirre und Meitzüge in streng reeller Waare und soliden Breiten. (1892)

### Als anergewöhnlich

bittig empfehle ich: einen **Bollen 1/4 breite reinwollene Boxkins,** neueste Muster zu Herren- und Knaben-Anzügen, zu Berliner Elle 2 Mr. 50 Pfg.! feiner Stoff für Herren- u. Knaben-Anzügen) berl. Güte 60 Pfg. (2851)

### D. Kurzweg,

1. Leipzigerstraße 1. (Bitte genau auf meine Firma zu achten!)

### Stiefeleten

und Lasting-Stiefeln im **Gasthof z. Schwan,** gr. Steinstr. 51. Gut und billig. (2852)

### Rosbach de batt

Zur Saalweise Sonntag den 20. Juni cr. von Nachmittags 3 Uhr an Tanz, wozu freundlichst einladet **R. Müller,** Gastwirth. (2853)

### Dölan.

Zum Bahnenweiche Sonntag den 20. Juni von 3 Uhr Tanz, Montag den 21. von 2 Uhr Concert von der **Dölaner Bergkapelle.** Nachdem Ball, wozu ergebenst einladet **Hier fr. K. Nagel.** (2854)

### Vogelschiessen in Teuchern.

Das diesjährige solenne Vogelschießen wird in der Zeit vom 18. bis 21. Juli abgehalten. Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet ergebenst ein **Teuchern,** den 17. Juni 1880. (2855) Das Directorium des Schützenvereins.

### Restaurant z. Eiskeller,

großer Schlamm 9, von **M. Krahl.** Heute **Sonnabend grosses Concert** ausgeführt von der Capelle des Herrn **Lorenz.** Anfang 8 Uhr. (2856) Entree 10 Pfg.

### Sonntag 20. Juni 5 Uhr früh

### Courierzug nach Eisenad.

Ankunft: gegen 9 Uhr früh. Abfahrt: 7 1/2 Uhr. Abends. Zu Weimar, Erfurt, Gotha u. Friedrich wird bei Eisenad und Friedrich 15 Minuten angehalten. Billets auf 1 und 5 Tage bei **Steinbrecher & Jasper.** (2800) Ad. Schmidt. Am Bahnhof kein Verkauf.

### Theater in Taucha.

Königliches Schauspielhaus. Sonntag den 20. Juni gegen 8 Uhr Extra-Vorstellung. Zum 1. Male: Die Studenten von Stummelfeld. Großes Volksstück mit Gesang u. Tanz in 8 Bildern von C. Salfer, Musik von H. Müller. Anfang 5 Uhr, Ende 7 1/2 Uhr. Die Direction.

### Rheinischer Hof

71. Leipzigerstraße 71. Jeden Mittwoch und Sonnabend regelmäßig Abends von 7 1/2 Uhr ab **Garten-Concert**

Bei unangenehmer Witterung in den Reclamationsräumen. Entree für Nichtabonnenten 20 S. 8 H. Abonnementsbillets 2 Mr. für die ganze Saison gültig, sind in allen Geschäften der Herren **Steinbrecher & Jasper** zu haben. Hochachtung **August Riedel.**

### Broihan-Schenke

bei **Annendorf** empfiehlt fr. Köstlicher Gese und ein Glas fr. Gagerbier, wie warme u. kalte Speisen. Gute Bedienung. **W. Rienecker.**

### Sing-Academie.

Sonnabend den 19. Juni Nachm. 5 Uhr. **Uebung für Damen** im Saale der Volksschule. Anmeldung neuer singender Mitglieder bei Herrn Musikdirector **Voretzsch,** Wilhelmstr. 8. I. Der Vorstand.

### Jahn'scher Turnverein

Abends 8 1/2 Uhr **Uebung** im „Paradies“. Der Vorstand.

### Telegramm.

Began, 17. Juni. Von jetzt ab wird mehrere Tage das Wetter schön und zum Gehen und Streifen gut. **F. W. Stannebein.**

## Rosenberg & Joachimschal,

grosse Klausstrasse 41 (neben „Hotel Stadt Zürich“).

<b>Complete Anzüge</b> für Herren in Stoff von Mr. 20. <b>Stoff-Röcke</b> b. Mr. 10. 20. Hosen b. Mr. 4.50. o. Mr. 2.25. Aesten Mr. 1.50. Jaquetts Mr. 2.50.	<b>Hamburger Lederhosen</b> von Mr. 6.00. Lederhosen von Mr. 3.00. <b>Arbeits-hosen</b> b. Mr. 2.25. Aesten Mr. 1.50. Jaquetts Mr. 3.00.	<b>Sommer-Überzieher</b> in größter Auswahl von Mr. 12.00.	<b>Knaben-Anzüge</b> in Stoff von Mr. 4.50. <b>Sommer-Jaquetts</b> in Lüfter, Dress-Formen u. f. w. von Mr. 1.75.	<b>Wasch-Anzüge</b> für Knaben in größter Auswahl von Mr. 2.00. <b>Complete Sommer-Anzüge</b> für Herren von Mr. 9.50.
--	--	--	--	--

Für den Inzeratentheil verantwortlich W. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. Mit Beilage.